

ARGUMENTATION

Umgang mit der Ampel-Koalition

Deutschland steht heute vor der größten Bewährungsprobe seit der Wiedervereinigung. Die aktuelle Rekordinflation, massive Preissteigerungen bei Sprit, Strom und Lebensmitteln, drohende Versorgungsengpässe bei der Energie, eine sich anbahnende Rezession, der zunehmende Fachkräftemangel und der Stresstest für die globale Ordnung durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine markieren eine Zeitenwende für unser Land. Diese Zeitenwende braucht eine Politik mit dem Mut zur Entscheidung.

Der Ampel fehlt dieser Mut zur Entscheidung. Sie entscheidet entweder nicht, zu spät oder falsch. Wir sind als CSU im Bundestag das Gegenmodell zur Ampel und werden klarstellen:

Die Ampel liefert nicht

Der Bundeskanzler hat die Zeitenwende beschrieben, aber er hat bis heute nicht entschieden. Dieser Bundesregierung fehlt der Mut zur Entscheidung, die Souveränität bei der Energie zu stärken, die Steuern für die Bürger zu senken und die Schuldenspirale der Ampel zu beenden. Laut einer aktuellen Civey-Umfrage sind über 62 Prozent der Deutschen und sogar fast 70 Prozent der FDP-Wähler der Meinung, die Ampel reagiere zu wenig entschlossen auf die aktuellen Herausforderungen.

Die Ampel ist eine Streit-Koalition

Wir erinnern uns noch gut an die Selfie-Stimmung zum Start der Ampel und das Motto `We are family`. Nach sieben Monaten Ampel ist nichts mehr da von `We are family`, sondern nur noch eine Familie der Kesselflicker mit Streit, Streit, Streit. Das sehen auch die Bürgerinnen und Bürger so: Rund 60 Prozent der Deutschen halten die Ampel laut einer aktuellen Civey-Umfrage für zerstritten.

Die Ampel schadet Deutschland ökonomisch

Rekordschulden von 300 Milliarden Euro in sieben Monaten. Rekordinflation. Erstmals seit 1991 ein Handelsbilanzdefizit. Im Bundeshaushalt vollzieht sich eine Zinsexplosion, die den staatlichen Handlungsspielraum massiv einschränkt. Deutschland ist nach sieben Monaten Ampel auf dem besten Weg sich dorthin zu entwickeln, wo es nach sieben Jahren Rot-Grün war: zum kranken Mann Europas. Wir brauchen aber keinen kranken Mann Europas, sondern ein stabiles Deutschland. Alles, was die Ampel macht – Rekordschulden, Absage an Steuersenkungen, Bevormundungen – zeigt: Die Koalition ist ein Linkes Projekt mit Unterstützung der FDP.

Das Ampel-Krisenmanagement ist schlecht

Habeck hat am 8. März versprochen: „Wenn Putin die Importe nach Europa und nach Deutschland kappt, dann sind wir darauf vorbereitet.“ Das ist eine große Illusion. Diese Bundesregierung ist nicht vorbereitet: Kernkraftwerke länger am Netz lassen, Flüssiggas aus Katar, Investitionen in Pipelines aus dem Süden – alles Fehlanzeige. Es sind nicht die 16 Jahre Union, sondern die sieben Monate Ampel, die in der Energiepolitik dafür gesorgt haben, dass wir auf nichts vorbereitet sind. Deutschland muss in der Energie-Debatte endlich weg von der Moral-Energie hin zur Vernunfts-Energie und das auch mit einer längeren Laufzeit für die Kernkraft.

Die Habeck-Empfehlung zum Kauf von Notstromaggregaten ist widersinnig

Es ist komplett aberwitzig, als Bundesregierung in Brüssel Verbrennungsmotoren zu verbieten, aber gleichzeitig den Menschen zu empfehlen, Notstromaggregate zu kaufen. Was ist denn drin in einem Notstromaggregat? In jedem Notstromaggregat ist ein Verbrennungsmotor.

Scholz Konzertierte Aktion befeuert die Inflation, anstatt sie zu bekämpfen

Scholz' Konzertierte Aktion funktioniert nicht. Vor der ersten Sitzung wurde gefordert: Vermögensteuer, Vermögensabgabe, Erbschaftsteuer – das sind nicht Maßnahmen gegen die Inflation, sondern Maßnahmen zur Förderung der Inflation. Souveränität stärken, Steuern senken, Schulden stoppen – das sind die Maßnahmen gegen die Inflation.

Bayerische Agenda der CSU betonen

Der Vorsitzende der bayerischen Grünen hat die Vertretung von Regionalinteressen abgelehnt und als „altes Denken“ bezeichnet. Wir sagen: Wer bayerische Interessen gegenüber Bund und Europa nicht vertreten will, darf keine Verantwortung tragen in Bayern.